

387
437

WIRTSCHAFTS- UND BERUFSSACHEN
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
25. Jahrg. Wien, Donnerstag, 28. November 1915. Nr. 387.

Abgabe der Brotkarten-Abschnitte Die Brot- und Mehlkarten-Zentrale des Magistrates gibt bekannt, daß am Montag, 1. November der Dienst in den Brot- und Mehlkarten-Kommissionen entfällt und daß daher die von den Gewerbetreibenden den Käufern abgenommenen Brotkarten-Abschnitte aus der 29. Brotkartenwoche (Woche vom 24. bis 30. Oktober) diesmal ausnahmsweise Dienstag, den 2. November bei den Brot- und Mehl-Kommissionen abzugeben sind.

Der Dank der bulgarischen Gesandtschaft Der bulgarische Gesandte Pocheff hat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehende des Schreibens gerichtet: „Ich habe mit größter Befriedigung Ihre geschätzte Zueschrift vom 22. Oktober d. M. gelesen, mit welcher Euer Exzellenz mir die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Wiener Stadtrat der einstimmigen Beschlusse gefaßt hat, dem bulgarischen roten Kreuze den Betrag von sechstaushend Kronen zu widmen. Gerührt über diese hochherzige Spende bitte ich Euer Exzellenz, dem hochverehrten Stadtrate meinen ergebensten und innigsten Dank übermitteln zu wollen.“

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Krank-Anstaltsärzte erstattete Obersanitätsrat Oberstadtphysikus Dr. Böhm den Sanitätshaupttrapport der Stadt Wien für den Monat September d. J. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt waren im Berichtmonate als sehr günstig zu bezeichnen. In die armenärztliche Behandlung sind 9468 Fälle gegen 9408 im Vormonate und 9204 im September des Vorjahres zugewachsen. Auf die eitrigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 1952 Fälle, auf jene der Verdauungsorgane 1511, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 593 Fälle. In den öffentlichen und privaten Krankenanstalten wurden 14.608 Zivilpersonen behandelt. Die Infektionskrankheiten haben sowohl beim Zivil als auch beim Militär gegenüber dem Vormonate eine nur sehr geringe Steigerung erfahren. Aus der Zivilbevölkerung wurden 843 Fälle gegen 798 im Vormonate und 787 im September des Vorjahres gemeldet. Ueber Militärpersonen liefen 338 Anzeigen gegen 305 im Vormonate ein. An den 843 Zivilen Infektionsfällen waren beteiligt: Scharlach mit 391, Diphtherie mit 294,

Abdominaltyphus mit 39, Ruhr mit 19, Wocherbettfieber mit 11, Rleektyphus mit 4 Fällen, Blattern mit 1 Fall. Die Gesamtsterblichkeit war geringer als im August d. J. und September des Vorjahres. Es starben 2211 Zivil- und 296 Militärpersonen. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 54,61, das weibliche mit 45,39 % beteiligt. Im Berichtmonate wurden 31 gerichtliche und 88 sanitäts-pölyzeiliche Obduktionen vorgenommen.

Verein der pensionierten Lehrpersonen der Volks- und Bürger-schulen in Wien. Eine Abordnung des Vereinsausschusses erschien am 26. Oktober d. J. bei Bürgermeister Dr. Weiskirchner, um zu ersuchen, man möge den pensionierten Lehrpersonen sowie den Witwen nach solchen Lehrern wenigstens eine Teuerungszulage für die gegenwärtige schwere Zeit zuerkennen. In wohlwollender Weise wurde diese Bitte entgegengenommen und in Aussicht gestellt, daß dieses Ansuchen im Rahmen der Petitionen der Gemeindebeamten und aktiven Lehrer der Beratung und Beschlußfassung unterzogen werden wird.

Der Dank der Zuckerbäcker-Genossenschaft-Vorsteher-Stellvertreter Zesulka hat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Schreiben gerichtet: Die ergebenst gefertigte Genossenschaftsvorsteherung übermittle Euer Exzellenz den ehrfurchtsvollen Dank, der in der gestern stattgefundenen und äußerst stark besuchten Versammlung der Genossenschaft der Zuckerbäcker Wiens, für die hervorragende Förderung, welche Euer Exzellenz unserem Gewerbe in dieser schweren Zeit angedeihen ließen, spontan zum Ausdruck gebracht wurde. In der diesbezüglichen Rede, die mit jubelndem Beifall aufgenommen wurde, kam auch die Hoffnung zum Ausdruck, daß Euer Exzellenz auch in Zukunft unserem für unser Gewerbe unermülich tätigen Vorsteher Josef Rosenberger, der nach 15-jähriger Tätigkeit an der Spitze unserer Genossenschaft gestern zum 6. Mal mit voller Stimmeneinigkeit zum Vorsteher wiedergewählt wurde, zur Seite stehen werden.